

dem BGL-Vorsitzenden Werner Schönfeld an, der vor allem in die Gewerkschaftsgruppen ging, die politisch und wirtschaftlich Schwerpunkte in unserem Betrieb sind. Interessant war es im Werkzeug- und Maschinenbau Werk I. Dort arbeiten, wie überall in unserem Betrieb, gute Fachkräfte, die es mit ihrer Arbeit sehr genau nehmen, aber in manchen politischen Fragen noch unklar sind. In diesen Gewerkschaftsgruppen kam es auf eine gute Vorbereitung der Versammlung besonders an. Wie war es jedoch in der Gewerkschaftsgruppe Brunner? Dort war die Versammlung ungenügend vorbereitet. Der Vertrauensmann begann einen Paragraphen des Arbeitsgesetzbuches nach dem anderen vorzulesen. Die Betriebszeitung kritisierte, daß durch ein formales Verlesen das Arbeitsgesetzbuch beziehungslos zur eigenen gewerkschaftlichen Arbeit blieb und darum in der Aussprache persönliche Wünsche vorherrschten.

Wie die Gewerkschaftsgruppe selbst mit beitragen kann, die gewerkschaft-

gen vortragen. „Gebt uns Frauen doch allen einen Haushaltstag“, meinte eine Kollegin. Ein anderer Kollege vertrat die Ansicht, daß die Urlaubstage der Arbeiter erhöht werden müßten. Wir legten fest, auf diese Fragen auch in der Betriebszeitung zu antworten.

### Für reges Gewerkschaftsleben

Aus der Versammlung dieser Gewerkschaftsgruppe erkannte die Redaktion, daß es notwendig ist, den Gewerkschaftsgruppen ihre eigene Verantwortung bei der Entwicklung der schöpferischen Rolle der Arbeiterklasse in Verbindung mit dem Arbeitsgesetzbuch besser verständlich zu machen. Dem diente eine ganze Seite der Betriebszeitung, die unter dem Titel „Das Arbeitsgesetzbuch in Aktion“, hervorragende Rationalisatoren und Neuerer vorstellte. Die Meister Alfred Kämpfe und Herbert Lenk aus dem Fertigungsbereich 4 sparten durch zwei Verbesserungsvorschläge 457 000 DM ein. Meister Kämpfe erklärte in der Betriebszeitung: „Für mich ist es von besonderem



lihen und wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen, blieb unbeantwortet. Der BGL-Vorsitzende, Werner Schönfeld, meinte in dieser Versammlung: „Warum behandelt ihr nicht die Fragen, die unmittelbar mit den Interessen eurer Gewerkschaftsgruppe Zusammenhängen?“ Da war es auf einmal lebendig unter den Kollegen. Diese Aufforderung hatte zur Folge, daß die Kollegen entsprechend der schlechten Vorbereitung eben Forderungen

interesse, daß die Betriebsleiter die Arbeit der Neuerer und Erfinder fördern und zielbewußt lenken. Das Vertrauen der Kollegen zur Neuererbewegung wird sich stärken, wenn sie merken, daß ihre Verbesserungsvorschläge sofort und unbürokratisch bearbeitet und angewendet werden.“

Die Betriebszeitung lenkte mit dieser Diskussion die Aussprache über das Arbeitsgesetzbuch auf die Hauptfragen. Das